



FH KREMS
UNIVERSITY OF APPLIED
SCIENCES / AUSTRIA

FH-Lehrgang

Gesundheitswissenschaften

Krankenhaushygiene

FH-Lehrgang zur Akademischen Hygienefachkraft

www.fh-krems.ac.at



Foto: © Yuri Arcurs (www.fotolia.de)

AUSBILDUNGSZIELE

Die TeilnehmerInnen erwerben in diesem FH-Lehrgang die notwendigen Kompetenzen auf dem Spezialgebiet der Hygiene, um bei allen Maßnahmen der Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen in Gesundheitseinrichtungen sowie der Gesunderhaltung mitzuwirken.

KOMPETENZEN UND QUALIFIKATIONEN

AbsolventInnen des Lehrganges sind in der Lage:

- Die Bedeutung und die Epidemiologie von Krankenhausinfektionen darzulegen und die Entstehungsschritte von Krankenhausinfektionen nach fachlichen und organisatorischen Aspekten logisch zu erklären.
- Klinische Untersuchungsmaterialien für den Versand entsprechend der geltenden Richtlinien aufzubereiten. Sie können die notwendige Sorgfalt anhand der im Rahmen eines Praktikums im mikrobiologischen Labor erworbenen Kenntnisse argumentieren.
- Die Sinnhaftigkeit der Infektionsüberwachung und mikrobiologischen Umgebungsuntersuchungen fachlich überzeugend zu diskutieren.
- Hygienerichtlinien, Hygienestandards und Hygienepläne für die verschiedensten pflegerischen Handlungen (z. B. Pflege von PatientInnen mit Venenkatheter, Atemwegsinfektionen, Verbandwechsel, usw.) zu erstellen und kritisch zu bewerten.
- Den Hygienestatus in pflegerischen, diagnostischen und therapeutischen Bereichen, Intensivstation, Anästhesie, Operationssaal, Isolierungseinheit u.a.m. zu ermitteln.
- Bei der Beschaffung von Desinfektionsmitteln und bei der Beschaffung und Aufbereitung von Produkten, sofern durch diese Infektionsgefahr entsteht, Entscheidungen fachlich zu argumentieren.



Foto: © Leah-Anne Thompson (www.fotolia.de)

- Hygienische Probleme in versorgungstechnischen Bereichen, wie Müll, Transportsystem, Trinkwasser, technischen Anlagen usw. zu identifizieren.
- Bei der Planung für Neu-, Zu- und Umbauten hygienische Erfordernisse darzulegen.
- Grundsätze der Betriebspsychologie und der Problemlösung im Hinblick auf die Einhaltung von Hygienevorschriften zu reflektieren.
- Hygienische Probleme in den Gesundheitsbetrieben zu identifizieren und das Personal in der Wahrung der für die Hygiene wichtigen Angelegenheiten zu beraten.
- Innerbetriebliche Schulungen zu planen, sowie Fachvorträge zu hygienerelevanten Themenbereichen für innerbetriebliche Weiterbildungen vorzubereiten und zu halten.
- Ihr Wissen über Konfliktmanagement und kommunikative Interaktion als Handlungsstrategie zur Argumentation hygienischer Erfordernisse einzusetzen.
- Projekte zur Lösung hygienischer Frage- und Problemstellungen prozessorientiert zu planen, begleiten und zu evaluieren.
- Die Notwendigkeit der Einhaltung der relevanten Gesetze für Gesundheitsinstitutionen, wie Sanitätsrecht, Datenschutz, Arbeitsschutz, fachlich zu argumentieren.
- Pflegerische Praxiskompetenz in hygienisch besonders relevanten Stations- und Funktionsbereichen umzusetzen.
- Probleme spezieller hygienischer Praxiskompetenz zu lösen.

BERATUNG

T: +43 2732 802 222

E: information@fh-krems.ac.at



Foto: © gornist (www.fotolia.de)

AUFBAU DES LEHRGANGES

Der Lehrgang wird nach § 65 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes in Verbindung mit dem Fachhochschul-Studiengesetz durchgeführt.

Die Ausbildung ist in Theorie- und Praktikumsphasen gegliedert und umfasst insgesamt 898 Stunden.

- 448 Stunden Theorieausbildung (50%)
- 450 Praxisbezogene Ausbildung (50%)

THEORIE MODUL

1. SEMESTER		
	10 Semesterwochenstunden (SWS) - 4 Wochen	14 ECTS*
2. SEMESTER		
	12 Semesterwochenstunden (SWS) - 5 Wochen	16 ECTS*
3. SEMESTER		
	10 Semesterwochenstunden (SWS) - 4 Wochen	12 ECTS*

PRAXIS MODUL

1. SEMESTER		
	Vertiefung: Pflegerische Fachkompetenz (150 Stunden)	6 ECTS*
2. SEMESTER		
	Spezielle hygienische Fachkompetenz I (100 Stunden)	4 ECTS*
3. SEMESTER		
	Spezielle hygienische Fachkompetenz II (200 Stunden)	8 ECTS*

BERATUNG

T: +43 2732 802 222
E: information@fh-krems.ac.at

* ECTS = European Credit Transfer System



Foto: © picfive (www.fotolia.de)

DIE SONDERAUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

- **Zielgruppen/Karriere:** Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die bereits als Hygienefachkraft tätig sind oder eine solche Funktion anstreben, werden durch die theoretisch fundierte und praxisnahe berufsbegleitende Ausbildung zur spezialisierten Berufsausübung im Hygieneteam eines Krankenhauses oder anderer Gesundheitseinrichtungen befähigt.
- **Zugangsvoraussetzungen:** Diplom im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und Berufspraxis (mindestens 1 Jahr)
- **Anmeldung:** Mit Anmeldeformular „Krankenhaushygiene“
- **Anmeldeschluss:** Jeweils 30. Juni bei Start im Oktober des Jahres
- **Aufnahme:** Nach Vorliegen aller Aufnahmedokumente erfolgt die Reihung nach Eingangsdatum
- **Dauer:** Drei Semester
- **Kosten:** Euro 6.500,-
- **Studienzeiten:** Geblockte Zeiten über mehrere Wochen, jeweils von Montag bis Freitag
- **Abschluss:** Akademisch geprüfte Hygienefachkraft - Diplom Sonderausbildung Krankenhaushygiene
- **Wissenschaftliche Leitung:** wHR Mag. phil. Marianne Kriegl, DGKS, Departmentleitung Health Sciences / Studiengangsleitung „Advanced Nursing Practice“ – IMC Fachhochschule Krems
- **Fachliche Leitung:** Mag. phil. Petra Ganaus, DGKS, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Hygienefachkraft.

Dieser FH-Lehrgang ist als Sonderausbildung nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz bewilligt.



Foto: © Yuri Arcurs (www.fotolia.de)

SEMESTER I	SWS	ECTS
EPIDEMIOLOGIE, MIKROBIOLOGIE UND IMMUNOLOGIE		
Epidemiologie der Infektionen	2	3
Bakteriologie	2	2
Virologie, Parasitologie, Mykologie	1	2
Immunprophylaxe	1	1
PFLEGERISCH-ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN ZUR VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG VON INFEKTIONEN		
Aufgaben der Hygienefachkraft in Gesundheitseinrichtungen	1	1
KOMMUNIKATION, ANGEWANDTE PÄDAGOGIK, GESPRÄCHSFÜHRUNG UND KONFLIKTBEWÄLTIGUNG		
Psychohygiene, Stressmanagement	1	1
GESETZLICHE GRUNDLAGEN FÜR GESUNDHEITSINSTITUTIONEN		
Rechtsgrundlagen für Gesundheitseinrichtungen	1	2
PROJEKT- UND QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER HYGIENE		
Wissenschaftliches Arbeiten I	1	2
PRAKTISCHE AUSBILDUNG		
Vertiefung pflegerischer Fachkompetenz (150h á 60 min)		6
Summe der Semesterwochenstunden	10	20

SEMESTER II	SWS	ECTS
PFLEGERISCH-ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN ZUR VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG VON INFEKTIONEN		
Hygiene bei invasiven Pflegemaßnahmen	2	3
PFLEGERISCH-TECHNISCHE MASSNAHMEN ZUR VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG VON KRANKENHAUSINFEKTIONEN		
Desinfektion, Sterilisation, Geräte-, Raumluft- und Wasserhygiene	2	3
ORGANISATION UND BETRIEBSFÜHRUNG		
Organisationspsychologie	1	1
Betriebswirtschaftslehre	1	1
KOMMUNIKATION, ANGEWANDTE PÄDAGOGIK, GESPRÄCHSFÜHRUNG UND KONFLIKTBEWÄLTIGUNG		
Rhetorik	1	1
Angewandte Pädagogik	1	2
GESETZLICHE GRUNDLAGEN FÜR GESUNDHEITSINSTITUTIONEN		
Datenschutz und Dienstnehmerschutz	1	1
PROJEKT- UND QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER HYGIENE		
Methoden und Statistik in der Epidemiologie	1	2
Wissenschaftliches Arbeiten II	1	1
Projektmanagement	1	1
PRAKTISCHE AUSBILDUNG		
Erlangen spezieller hygienischer Fachkompetenz I (100h á 60min)		4
Summe der Semesterwochenstunden	12	20

ECTS = European Credit Transfer System
SWS = Semesterwochenstunden



Foto: © contrastwerkstatt (www.fotolia.de)

SEMESTER III	SWS	ECTS
PFLEGERISCH-ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN ZUR VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG VON INFEKTIONEN		
Pflege in Bereichen mit erhöhten Hygieneanforderungen	2	3
PFLEGERISCH-TECHNISCHE MASSNAHMEN ZUR VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG VON KRANKENHAUSINFEKTIONEN		
Hygiene in ausgewählten Bereichen, Arbeitnehmerschutz und Gesundheitsvorsorge	1	1
Organisation der Hygiene und der Infektionsüberwachung	1	1
ORGANISATION UND BETRIEBSFÜHRUNG		
Management	2	2
KOMMUNIKATION, ANGEWANDTE PÄDAGOGIK, GESPRÄCHSFÜHRUNG UND KONFLIKTBEWÄLTIGUNG		
Konfliktmanagement und Argumentation	2	2
PROJEKT- UND QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER HYGIENE		
Projektarbeit und Präsentation	1	2
Qualitätsmanagement	1	1
PRAKTISCHE AUSBILDUNG		
Erlangen spezieller hygienischer Fachkompetenz II (200h á 60min)		8
Summe der Semesterwochenstunden	10	20

Im Praxismodul Vertiefung „Pflegerische Fachkompetenz“ müssen die Studierenden einen Praktikumseinsatz in mindestens zwei der nachfolgend angeführten Fachbereiche nachweisen. Vorhergegangene Berufstätigkeit als diplomierte Pflegeperson in den genannten Bereichen wird angerechnet.

- Stationärer Pflegebereich (Chirurgie oder Pädiatrie)
- Operationsbereich
- Intensivpflegebereich
- Nierenersatztherapiebereich
- Endoskopie-Bereich
- Transplantationsbereich

TÄTIGKEITSPROFIL

Die AbsolventInnen können in Krankenanstalten und Einrichtungen, die der Vorbeugung, Feststellung oder Heilung von Krankheiten oder der Nachsorge, der Behindertenbetreuung oder der Betreuung pflegebedürftiger Menschen dienen oder die andere Gesundheitsdienste und soziale Dienste anbieten, beschäftigt werden.

ABSCHLUSS

- Diplom entsprechend Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (§ 70) und Gesundheits- und Krankenpflege-Spezialaufgaben-Verordnung (§ 40)
- Urkunde über die Verleihung der Bezeichnung „Akademische Hygienefachkraft“ entsprechend dem Fachhochschulgesetz (§14a)

BERATUNG

T: +43 2732 802 222
E: information@fh-krems.ac.at

IMC Fachhochschule Krets – zwei außergewöhnliche Standorte in der UNESCO Weltkulturerberegeion:

IMC Fachhochschule Krets

Piaristengasse 1,
3500 Krets, Austria, Europe

Studienberatung

T: +43 2732 802 222
E: information@fh-krets.ac.at
I: www.fh-krets.ac.at



FH Gebäude G.1 Am Campus Krets



International Campus, Piaristengasse



www.facebook.com/imcfhkrets



Zertifizierungen /
Mitgliedschaften:



Förderer:

